



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät
Technische Universität Dresden
Zellescher Weg 20
01217 Dresden
SE2/014b

Protokoll der FSR Sitzung vom 26. Juni 2017

Protokoll: 26.06.2017

Sitzungsleitung: Nico, Konsti

Protokollführung: Felix, Thea

Anwesende: Jonas Schmid, Konstantin Henß, Thea Stapelfeld, Felix Becker, Lorenz Czapowski, Nicolas Allie, Aileen Arnstadt, Katharina Lerch, Arlett Mielisch, Hannah Grimmer

Entschuldigte: Annett Petzold, Thu Hang Vu, Denise Klüber, Laura Heinecke, Jessica-Marie Richter, Nelly Saibel, Paul Grohmann, Simon Hebebrand

Unentschuldigte:

ruhende Mandate: Falk Wellendorf, Alex Kremer

Gäste: Jonas Steidle, Karolin Tschardtke

Sitzungsbeginn: 18:38 Uhr

Sitzungsende: 21:09 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Protokolle und Berichte
 - 1 IR Geschichte (20.06.)
 - 2 FakRat (21.06.)
 - 3 Treffen zur Wahlwerbung (23.06.)
 - 4 AG Studiengangsentwicklung (21.06.)
 - 5 Treffen mit der GF des StuRa
3. Finanzen
 - 1 ESE-Woche
 - 2 Pavillon
4. Wahlen & Entsendungen
 - 1 FSK Soziologie
 - 2 Berufungskommission für Sächsische Landesgeschichte
 - 3 Berufungskommission für Internationale Politik
 - 4 IR & FSK Kunstgeschichte
5. Infos zur Bücherbörse
6. Fachschaftenverteiler
7. Schampus auf dem Campus
8. Sommerfeierei
9. Umfrage zur Bereichsbildung und strategischen Schwerpunkten der PhF
10. Semester-Openingparty
11. Sonstiges

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Der FSR ist mit 9 von 19 stimmberechtigten Mitgliedern nicht beschlussfähig.

2. Protokolle und Berichte

2.1 Institutsrat Geschichte (20.06.)

Jonas Steidle berichtet aus der Sitzung des Institutsrats des IfG. Das Institut hat Raumprobleme, es beansprucht bei 41 vorhandenen Arbeitsplätzen eigentlich 59. Die Stelle für Internationales wurde trotz der Zielvereinbarung und der Forderung nach Internationalität gestrichen, was vor allem für den Mittelbau problematisch sei. Das Institut habe außerdem seine Außenwirkung über Social Media verbessert (s. Facebook-Seite des Instituts).

Die Stelle von Prof. Schötz läuft wie in der Strukturvereinbarung vereinbart, aus und wird mit der Professur von Hänseroth zusammengelegt. Sie hat betont, dass sie hoffe, dass die Wirtschafts- und Sozialgeschichte in DD vorhanden bleibt. Der Dekan habe zu verstehen gegeben, dass er schauen müsse, ob das im Sinne der Zukunftspläne sinnvoll sei.

Es sei die Schwerpunktsetzung des Dekans angesprochen worden (Themen wie Medialer Wandel, Zukunft der Wissenschaft, geisteswissenschaftliche Perspektiven in Verbindung mit Naturwissenschaften, generelle Synthese von NAT und Geistes- und Sozialwissenschaften). Die Didaktik habe durch bessere Aufgabenverteilung akute Probleme entschärft.

2.2 Fakultätsrat (21.06.)

Annett berichtet: Prof. Dr. Bruno Klein wurde mit 8/0/3 zum Prodekan gewählt. Es gab keine weiteren Kandidierenden.

Der Dekan berichtete: Die zwei Ausschreibungen für Professuren, die derzeit laufen, wurden vom Prorektor für Entwicklung kritisiert, weil die Fakultät ihre Strukturplanung noch nicht eingereicht hätte. Allerdings stünden diese Professuren nicht zur Debatte und würden die Strukturplanung nicht tangieren. Aus dem Senat wurde über die Musikwissenschaft berichtet, dass Hagen die für die Vertagung des TOPs verantwortlichen Kooperationsgespräche mit der Hochschule für Musik nicht für sinnvoll hält, da die Fakultät kein Interesse daran hätte, den Studiengang langfristig zu erhalten. Einen Kooperationsvertrag mit der HfM gab es wohl schon mal, allerdings wurde dieser im letzten Moment gestoppt.

Die nächste Vollversammlung des Bereichs GSW findet am Mittwoch, 28.06., von 13 bis 14:30 Uhr statt. Eine Umfrage, in der Verbesserungspotenziale der Fakultät und Wünsche an die Bereichsordnung eingetragen werden können, haben wir über Facebook bereits geteilt.

Prof. Biewald, der Studiendekan, berichtete aus der AG Studiengangsentwicklung, dass sie sich mit den Empfehlungen des Jüngstenrates vertraucht gemacht hätten und die Gespräche mit der Soziologie noch ausstünden. Aus der Senatskommission Lehre wurde berichtet, dass über eine neue Regelung diskutiert würde, ab wann Module als bestanden gelten (sobald ein Modul nicht mehr nicht bestanden werden kann, soll der Status "faktisch bestanden" eingetragen werden, damit Anschlussmodule begonnen werden können). Der Diplomstudiengang Soziologie stagniert in der Überarbeitung. Im November müsste die Neukonzeption vorgestellt werden. Die FSK sei dafür zuständig, aber auch das Institut sei dazu aufgefordert, sich zu positionieren. Die derzeit praktizierte Aussetzung der Immatrikulationen sei rechtlich illegitim - wenn sich Studierende immatrikulieren wollten, müsste ihnen die Möglichkeit dazu gegeben werden. Ein ausgesetzter Studiengang müsse abgeschafft werden. Weiterhin seien die Ergebnisse der AG Studiengangsentwicklung in die Novelierung des Diplomstudiengangs einzubeziehen. Im FakRat wurde der Antrag, den Master Musikwissenschaft ein weiteres Semester zu immatrikulieren, mit einer Enthaltung angenommen.

Desweiteren wurden diverse Lehramtsrelevante Änderungen von Studiengängen (v.a. Philosophie) beschlossen.

Der Antrag, die Abmeldefrist für Prüfungsleistungen zu verlängern, wurde erneut leidenschaftlich diskutiert. Vorallem zwei Mitarbeitende aus dem Mittelbau sprachen sich überzeugt dagegen aus. Es gab aber auch starke Fürsprachen von Professorinnen. Ein Stimmungsbild ergab, dass der Antrag wohl eine Mehrheit bekommen würde. Er wurde allerdings vertagt.

Die verkürzte Rückmeldefrist, die die Medizinische Fakultät fordert, wurde diskutiert. Die Professor*innen und Mitarbeitenden sahen weder Vor- noch Nachteile in der Regelung für sie, die Studierenden sprachen sich geschlossen gegen eine Verkürzung aus. Die Fakultät wird dies als Antwort formulieren.

Karolin erzählt von der Senatssitzung Juni. Bruno Klein hatte den Antrag gestellt, den TO zur Musikwissenschaft zu vertagen. Er wird deshalb erst in der Juli-Sitzung abgestimmt werden.

2.3 Treffen zur Wahlwerbung (23.06.)

Annett berichtet: Die Initiativen der letzten Wahl wurden bewertet: Die Postkarten waren zu teuer, zu aufwändig und hatten dafür einen zu geringen Effekt. Die Freigetranke kamen gut an (Überraschung), aber hatten nicht genug Bezug zur Wahl. Die Mensafähnchen waren gut (Kosten-Nutzen ausgewogen). Plakate waren teilweise wohl zu unverständlich. Die Sprühkreide war günstig und wurde rege genutzt.

Es ist auf jeden Fall notwendig, ein Konzept bzw. Motto für die Wahl zu finden, die dann für alle Aktionen einen Roten Faden bildet. Dieses Jahr würde sich ein Bezug zur Bundestagswahl anbieten (z.B. Wahlplakate zu parodieren). Ideen können gerne an den Wahlausschuss gesendet werden!

Es wurden verschiedene Maßnahmen gebrainstormt: DVB-Infahrt-Werbung auf den Linien 3, 8, 61 und 66; Unterlegdecken mit Wahlwerbung für Mensatablets (wahrscheinlich zu aufwändig und umweltunfreundlich); Fußbodenaufkleber; eine Wahlkampfveranstaltung für die Kandidierenden des Senats; Verteilung von StuRa-Gummibärchen; Plakate an bestimmten Stellen in der Stadt (z.B. Uni-Haltestellen); Info-Flyer/-Broschüre über allgemeine Aufgaben und Tätigkeiten der FSRä (das hatten wir im Rahmen unseres Verbesserungs-Konzepts ja sowieso vor, so ließe sich das über den StuRa finanzieren).

Für weitere Ideen sollte ein Link zu einem Pad ins Vernetzungswiki gestellt werden. Der Wahlausschuss sucht noch Unterstützung - wer Lust hat, mitzuwirken, ist herzlich willkommen! Auch beim Vernetzungstreffen am 07.07. wird es voraussichtlich nochmals um die Wahlwerbung gehen.

Link zum Pad mit gesamter Auswertung (kann bei weiteren Ideen gerne vervollständigt werden): https://wiki.ifsr.de/vernetzung/index.php/Wahlen_2017

Claudia Meißner fragt ob wir Interesse an "Stura-Vorlage" für Wahlwerbung zum Posten auf sozialen Medienplattformen haben? (Mail vom 26.06.17)
Wir haben Interesse. Konstantin antwortet auf die Mail.

2.4 AG Studiengangsentwicklung (21.06.)

Paolo berichtet in Abwesenheit (per Mail): "Die AG Studiengangsentwicklung ist eine Arbeitsgruppe der Großen Studienkommission unserer Fakultät. Mitglieder sind Prof. Biewald (Studiendekan), Prof. Lenz (Soziologie), Prof. Schwarke (Evangelische Theologie), Prof. Jehne (Geschichte) und ich (Philosophie/FSR). Am Ende soll die AG Vorschläge zur Reformierung machen und die Große Studienkommission letztendlich die Vorschläge mit einem Votum dann den Fakultätsrat vorschlagen, der dann am Ende entscheiden soll. Vergangenen Dienstag war unser erstes Treffen.

Zunächst hat Herr Pawella uns nochmals seinen drei Jahre alten Vorschlag präsentiert, in dem es drei Studiengänge (Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaft) geben soll, in denen man sich dann entsprechende Hauptfächer (Kommunikationswissenschaft/Politikwissenschaft/Soziologie, Philosophie/Katholische Theologie/Evangelische Theologie bzw. Geschichte/Musikwissenschaft/Kunstgeschichte) und ein Nebenfach wählen soll. Dabei soll es für die drei Studiengänge jeweils eigene "Neben ESE-Wochefächergruppen" geben, damit nicht mehr alles mit allem kombiniert werden kann, sondern nur noch "sinnvolle" KombiGespräch mit GF des Sturanationen möglich sind.

1. Beispiel: Bachelor Sozialwissenschaften

- Hauptfach (100 Credits): Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft oder Soziologie
- Nebenfach (50 Credits): Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Philosophie usw. (Ich weiß nicht mehr, was in dem Vorschlag alles dabei war)
- Praktikum (10 Credits)
- Schlüsselkompetenzen (10 Credits)
- Bachelorarbeit (10 Credits)

Die AG spricht sich dagegen für einen 2-Fach Bachelor aus, der dann "Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät der TU Dresden" oder ähnlich heißen soll und in dem man zwei gleichwertige Hauptfächer wählen kann.

2. Beispiel:

- Hauptfach (75 Credits)
- Hauptfach (75 Credits)
- AQUA (10 Credits)
- Praktikum (10 Credits)
- Bachelorarbeit (10 Credits)

Vorteile wären:

- man braucht nur Studiendokumente für die Hauptfächer und nicht noch für Nebenfächer
- man kann sich am Ende entscheiden, in welchem Fach man seine Bachelorarbeit schreiben will oder vielleicht kombinieren
- man hat keine (meiner Meinung nach) sinnlosen kleinen Nebenfächer (35 oder 50 Credits) wo nur Einführungsveranstaltungen und Klausuren belegt werden
- man hat mehr Möglichkeiten bei der Master-Bewerbung, da viele als Voraussetzung einen Bachelor in Geistes- oder Sozialwissenschaften oder ähnlichen Studiengängen mit bspw. mindestens 70 Credits in Politikwissenschaften (Uni weiß ich nicht mehr) oder 60 Credits Philosophie (Uni Leipzig) haben wollen.

Da Prof. Lenz aus den Sozialwissenschaften und speziell der Soziologie unerwartet nicht beim AG-Treffen war, hält Prof. Biewald noch einmal Rücksprache mit ihm, da die Sozialwissenschaften momentan Kernbereiche mit 125 Credits (inklusive Bachelorarbeit) haben, wo die Frage steht ESE-Woche, ob eine Reduzierung auf 75 Credits (Beispiel) sinnvoll ist - bei den Geisteswissenschaften wären es lediglich eine Reduzierung von 90 Credits (inklusive Bachelorarbeit) auf 75 Credits (ohne Bachelorarbeit). Speziell hat die Soziologie ja auch noch Nebenfächer wie Psychologie und Sozialpädagogik, was mit in Betracht gezogen werden muss und worüber der Studiendekan mit Prof. Lenz noch sprechen möchte.

Zudem trifft sich der Studiendekan noch mit dem der Fakultät SpraLiKuWi, da wir uns ja gegenseitig mit Nebenfächern bedienen.

Nachdem die Gespräche mit den oben genannten Menschen geführt wurden, trifft sich die AG wieder und konkretisiert einen möglichen 2-Fach-Bachelor für die gesamte Fakultät oder arbeitet sich an anderen Möglichkeiten weiter ab."

2.5 Gespräch mit der GF des StuRa

Thea berichtet von dem Treffen mit der GF, bei dem sie von Jonas und Konsti begleitet wurde. Das Treffen sei konstruktiv verlaufen. Das von Plenum erarbeitete Konzept wurde der GF vorgestellt und durch weitere Vorschläge ergänzt. Besonders viel Hoffnung wird in die Maßnahme gesetzt, bei der ESE besonders die Master-Leute anzusprechen. Auch die Idee, die

StuGaKos vermehrt und intensiver ins Boot zu holen und sich eine AQUA-Punkte-Regelung zu überlegen, sei gut angekommen. Thea erzählt, dass sie gegenüber der GF auch noch einmal den Antrag zur Neustrukturierung thematisiert hat und deutlich gemacht hat, dass die Art und Weise, wie er eingebracht worden ist, für Unmut gesorgt hat. Sie betont aber auch, dass sie gegenüber der GF kommuniziert hat, dass sie sich zwar persönlich von dem Antrag angegriffen gefühlt habe, dies aber nicht zwangsläufig die Meinung jedes Plenums-Mitglieds sei. Nichtsdestotrotz hätte das Plenum bis auf eine Enthaltung den Antrag Jasmins ja abgelehnt. Bei dem Treffen sei zudem angesprochen worden, dass die Große StuKo evtl. abgeschafft werden könnte/müsste, da sie als Gremium per Gesetz eigentlich nicht existiere. Generell wird ein positives Resümee gezogen. Das Treffen sei konstruktiv verlaufen und der Dialog gefördert worden.

3. Finanzen

3.1 ESE-Finanzantrag

Thea und Konsti haben folgenden vorläufigen Finanzantrag zur ESE erstellt. Er kann heute aufgrund der nicht erreichten Beschlussfähigkeit nicht abgestimmt werden und soll deshalb vorerst nur diskutiert werden.

Historischer Stadtrundgang (Geld für Rundgangsperson)	50 €
Brunch	350 €
Ersti-Tüten beinhaltet Stoffbeutel mit Logo	620 €
Phil-leicht-Heft 300 Stück	210 €
Transportmittel für 2 Tage	100 € (davon als Puffer: 40 €)
Campusrally (Preise für Gewinner)	30 €
KiK Filmabend	150 €
Flyer 300 Stück (mit Wochen-/Veranstaltungsplan darauf)	40 €
Puffer	140 €
Gesamt:	<u>2710 €</u>

Der Posten des Grillabend setzt sich folgendermaßen zusammen:

Geschätzte Teilnehmerzahl: 150 Leute

Kalkulation: 15 Kästen Bier & 5 Kästen Radler = 200 Euro; 4 Euro/Person für Essen = 600 Euro + GEMA für 60 Euro

Angebote Phil-Leicht-Heft: A5 Hochkant, Klammerheftung, 32 Seiten, 80g/m² Papier

1. Angebot: wir-machen-druck.de für 204,79 Euro
<https://www.wir-machen-druck.de/broschuere-mit-drahtheftung-endformat-din-a5-32seitig.html>
2. Angebot: die-druckerei.de für 243,34 Euro
<https://www.diedruckerei.de/Brosch%C3%BCre,-DIN-A5.htm?websale8=diedruckerei&pi=PBRA544&ci=000608>
3. Angebot: <https://www.saxoprint.de/broschueren/broschueren-drucken>

Angebote für die Stoffbeutel:

1. Giffits: 601,00€ für 500 Beutel; 1,20€/ Beutel; Probeexemplar dabei
2. Cottonbagjoe: 1081,47€ für 500 Beutel; 2,16€/ Beutel;
3. Flyeralarm: 623,89€ für 500 Beutel; 1,25€/ Beutel; bestellt man eine Hälfte schwarz, wird es geringfügig teurer (50€ Puffer einplanen)

Finanzübersicht Felix:

frei: 3565 €

mögliche Ausgaben (im Hinterkopf): 600€ Kunst Paul
700€ Klausurtagung
500€ 2x WiSe Kunst

Thea erzählt, dass der Posten der Tüten noch von der letzten Legislatur übrig geblieben ist. Da hätte es schon die Überlegung gegeben, Stoffbeutel mit Logo statt der SLUB-Tüten anzuschaffen. Konsti hält direkte Gegenrede, weil Felix einen groben Finanzrahmen von 2000€ gesetzt hätte und wir da schon drüber seien.

Thea erwidert, dass sie sich deswegen dafür entschieden hätte, den Posten für die Beutel mit aufzunehmen, da sie von Felix gesagt bekommen hatte, dass er 1500€ für zwei FAs der KuPäds im Okt/Nov + Klausurtagung Puffer habe. Dieses Geld stehe eigentlich zur Verfügung, der Finanzrahmen, den Felix gesetzt hat, sei daher verfälscht. Es stünden deutlich mehr als 2000€ zur Verfügung.

Sie betont, dass sie nicht ganz einsehe, soviel Geld für eventuelle KuPäds einzuplanen, da nach ihrer Schätzung mindestens 30% des Gesamtbudgets bisher für die KuPäds ausgegeben worden seien.

Es existiert Verwirrung bezüglich des Postens "Ersti-Tüten" von 620€. Paul hatte dazu vorher einen FA mit drei Angeboten rumgeschickt und Thea hatte diesen in den ESE-FA eingebettet.

Arlett plädiert dafür, das Geld auszugeben, da die ESE der wichtigste Posten der Legislatur darstellt. Thea unterstützt das durch einen Redebeitrag.

Felix betont, dass er es unfair fände, das Geld für die KuPäds nicht einzusparen. Die Kunstpädagog*innen könnten nichts dafür, dass sie diese Abschlussausstellungen organisieren müssten.

Katha hält eine direkte Gegenrede. Sie fände es auch nicht gut, wenn wir bei der ESE so viel einsparen. Gerade weil wir uns in Hinblick auf das Konzept zur Verbesserung vorgenommen hätten, die Erstsemestler bei der ESE gezielter anzuwerben und unsere Präsenz zu erhöhen, hält sie Einsparungen an dieser Stelle für nicht sinnvoll. Sie betont auch, dass die Kunstpädagog*innen in dieser Legislatur schon reichlich finanziert worden seien.

Arlett fragt nach, ob der FA über 650€ schon beschlossen sei. Ja, ist er.

Lorenz findet es grundsätzlich etwas problematisch, wenn Geld für Anträge die (noch) nicht vorliegen, zurückgelegt wird.

Felix entgegnet, dass die Anträge auf jeden Fall kämen. Felix spricht sich dafür aus, SLUB-Tüten zu kaufen, um so Geld für die KuPäds zu haben. Es sei nicht die Schuld der KuPäds, dass wir diesbezüglich noch keine klare Linie gefunden hätten.

Konsti spricht das Konzept zur Verbesserung an, das explizit beinhaltet, dass wir vermehrt Eigenwerbung machen wollen. In diesem Sinn ist der Posten der Ersti-Jutebeutel als positiv einzuordnen. Es sei wichtig, dass die ESE gut läuft.

Katha betont, dass wir über das "Grundsatzproblem KuPäds" schon zu Anfang der Legislatur hatten sprechen wollen. Dies hole uns nun ein. Sie findet es dennoch schwierig, Geld für Posten von Studierenden zurückzulegen. Wir würden schließlich für niemanden, zB für die Soziolog*innen, nichts zurücklegen. Eine Ausnahme sei da die Klausurtagung, die notwendig für das Fortbestehen des FSRs sei. Die KuPäds stellten sowieso schon vermehrt Anträge. Sie selbst stellt einen Antrag nicht stellen, da sie weiß, dass wir Geld für die ESE brauchen und nicht mehr so viel hätten.

Felix entgegnet, dass es kein Problem sei, dass das Geld vermehrt zu den KuPäds fließe - die anderen Fachrichtungen würden eben keine Anträge stellen. Damit sei das Argument nichtig.

Katha sagt, dass Rücklagen in Ordnung seien, empfindet aber 600€ schon als sehr hoch.

Katha sagt, dass sie 600€ nur für einen "Imagewandel" sehr viel findet. Hannah entgegnet, dass die 500 Tüten ja für zwei Legislaturen geplant seien.

Sie fände es besser, wenn die Energie eher für Veranstaltungen innerhalb der ESE aufgewendet werden. Thea entgegnet, dass die Bestellung von 500 Stoff-Beuteln nicht viel Energie koste.

Jonas spricht sich dagegen aus, so viele Beutel zu kaufen. Er habe aber auch ein Problem damit, so viel Geld für die KuPäds auszugeben.

Thea spricht sich ausdrücklich für die FSR-Jutebeutel aus und betont den positiven Werbeeffekt. Sie verweist auf die StuRa-Beutel.

Arlett spricht an, dass wir deswegen das Geld letztes Jahr nicht ausgegeben haben, weil wir einen großen Merch-Poste hatten. Diese hätten wir letztes Jahr auch für zwei Legislaturen gekauft - das könnte man mit den ESE-Jutebeuteln auch machen.

Katha zweifelt noch einmal das Prinzip an, 1200€ für die KuPäds zu reservieren.

Lorenz hält einen Redebeitrag für den Kauf der Jutebeutel. Er betont, dass so das Geld sehr viel besser auf die ganze Studierendenschaft verteilt sei, als wenn wir das Geld für die KuPäds ausgeben. Außerdem macht er deutlich, dass Felix' Berechnung von oben falsch sei. Statt 2235€ sind nach Abzug der reservierten Posten nur 1765€ frei - also deutlich weniger. Er schlägt vor, als Kompromiss statt 500 Beutel nur 250 zu kaufen.

Lorenz spricht sich dagegen aus, wieder auf die SLUB-Beutel zurückzugreifen. Diese seien nicht ästhetisch und aufgrund der neuen Richtlinien, nach der man Taschen mit reinnehmen darf, außerdem wenig sinnvoll.

Hannah findet Stoffbeutel prinzipiell zwar super, aber sie kritisiert den hohen Preis.

Arlett ist auch gegen einen speziellen Puffer für KuPäds. Sie schlägt vor, eine Obergrenze für die KuPäds einzurichten, die von vorneherein kommuniziert wird. Arlett kritisiert, dass die Vernissagen, die wir zu einem großen Teil finanzieren, wirklich von der Studierendenschaft genutzt würden und sie zweifelt an, dass immer klar würde, dass wir das mitfinanzieren. Niemand von uns kontrolliere das. Sie fragt, ob wir bei dem Grillabend wirklich nicht verkaufen dürften. Es stellt sich heraus, dass das Grillgut verkaufen dürften. Wir dürfen nur nicht auf Gewinn kalkulieren. Dann könnten wir ja das Grillgut für einen schmalen Taler verkaufen.

Felix widerspricht dem Argument Konstis, dass wir, wenn wir 500 Beutel kaufen, die ESE-Kosten der kommenden Legislatur entlasten.

Lorenz merkt an, dass uns 1000€ fehlen. Die Auflistung der ESE ginge auf, wenn wir die Posten der KuPäds aus der Reserverierung genommen werden würden.

Thea merkt an, dass die KuWis auch die Möglichkeit hätten, sich wegen finanzieller Unterstützung an den StuRa, das Studentenwerk oder bspw. die GFF zu wenden. Damit sei es nicht dringend notwendig, Geld für die Kunstpädagog*innen zurückzulegen.

Hannah spricht an, dass man bei dem Grillabend eine "Verköstigungspauschale" (Eintritt) verlangen könnten. Konsti entgegnet, dass sich so die GEMA-Höhen erhöhen würden und wir so

einen "Kontrollmechanismus" (Bändchen, Stempel,..) bräuchten, um zu garantieren, dass nur die Menschen essen, die auch gezahlt haben. Konsti spricht aber die Möglichkeit eines "Soli-Beitrags" nach dem Vorbild der Groove Station an.

Arlett fragt nach einem Meinungsbild. Konsti möchte es nächste Woche noch einmal auf die TO setzen. Gegenfinanzierung und Beutel sollen noch einmal besprochen werden.

Felix fragt nach dem Posten des Brunches. Er fragt, ob wir wirklich so viel Geld ausgeben müssten. Konsti merkt an, dass wir den Posten gegenüber dem letzten Jahr schon reduziert haben - bei der letztjährigen ESE waren 450€ veranschlagt, also 100€ mehr. Felix fragt, ob man es nicht so regeln könnte, dass die Erstis Brötchen/Aufstrich mitbringen. Thea sagt, diese Lösung sei chaotisch und erhöhe den Aufwand für uns und die eh schon überforderten Erstis.

Bei der Frage, ob das Phil-Leicht-Heft nur digital zu Verfügung gestellt werden soll, sprechen sich Felix und Aileen für die physische Version in der Ersti-Tüte aus, da darüber sicher Leute für die Arbeit des FSR eingenommen werden könnten.

Aileen begründet ihre Meinung weiterhin damit, dass ein physisch vorhandenes Heft auch deshalb gut ist, weil es weniger leicht untergeht als ein Internetlink/Internetseite. Auch lässt sich ein Heft leichter weiterreichen und erfüllt auch offline seinen Zweck.

Thea stellt klar, dass die Hefte analog vorliegen und in die Tüten gelegt werden sollen. Deshalb auch die drei Angebote zum Drucken der Hefte.

Konsti sagt, dass man auch einige Hefte im FSR-Büro hinterlegen könne, um diese an Erstis weiterzugeben welche keine Ersti-Tüte bekommen haben.

Hannah merkt an, dass es eine Idee wäre, in die Phil-Leicht Hefte die Master mit reinzunehmen. Damit würde das auch dem Konzept entsprechen.

Auch der Transport-Posten sei, laut Konsti, reichlich bemessen. Vor allem, wenn der Carl-und-Carla-Transporter 5h-weise gemietet wird. Aus praktischen Gründen sprechen sich Thea und Jonas dagegen aus.

3.2 Pavillon

Inzwischen liegt eine Rechnung für den Pavillon vor. Martin Linke sei auch bereit, mit dem Preis auf 200€ runter zu gehen.

Jonas merkt an, dass er es kritisch sehe, den Pavillon abzukaufen, vor allem ohne eine Antwort von dem StuRa-Financer Robert Georges erhalten zu haben. Selbst wenn Martin mit dem Preis runterginge, sei es immer noch unangemessen, da der Pavillon neu 250€ koste und außerdem ein Jahr Garantie entfalle.

Konstantin plädiert auf jeden Fall dafür, einen Pavillon noch zu kaufen, angesichts der bevorstehenden ESE-Woche. Arlett stellt fest, dass es schon jetzt angesichts der morgen anstehenden Bücherbörse ungünstig sei, dass wir keinen Pavillon haben. Es wird kurz darüber geredet, dass es morgen regnen soll. Fraglich ist, was wir dann morgen mit den Büchern passiert. Eine Idee ist es, auf die Stufen vorm HSZ zu gehen zwecks Regenschutz.

Thea merkt an, dass ein Pavillon auch für die ESE wichtig sei.

Es soll versucht werden, einen Pavillon von einem anderen FSR oder Bekannten auszuleihen.

4. Entsendungen

4.1. FSK Soziologie

Es liegt keine Bewerbungen vor.

4.2. Berufungskommission für sächsische Landesgeschichte

Corinna Blei, Nathalie Schmidt und Tim Hoppe stellen sich zur Wahl.
Der FSR ist nicht beschlussfähig und kann deshalb keine Entsendung vornehmen.

4.3. IR & FSK Kunstgeschichte

Martin Lottermoser stellt sich zur Wahl.
Der FSR ist nicht beschlussfähig und kann deshalb keine Entsendung vornehmen.

Die Entsendungen werden auf nächste Woche vertagt.

5. Infos zur Bücherbörse

Noch einmal zur Erinnerung der Schichtplan:
Dienstag 27.06.

Aufbau 8:00 - 9:30	Arlett, Felix, Aileen
9:30 - 11:00	Arlett, Hannah
11:00 - 12:30	Konsti, Jessi, Simon
12:30 - 14:00	Hannah, Annett, Paul
14:00 - 15:30	Laura, Aileen
15:30 (+ Abbau)	Thea, Denise, Nicolas

Mittwoch 28.06.

Aufbau 8:00 - 9:30	Arlett, Felix
9:30 - 11:00	Arlett, (Felix), Jonas
11:00 - 12:30	Felix, Lorenz, (Hannah)
12:30 - 14:00	Jessi, Lorenz,
[Nelly kann von 13:00 - 14:30]	
14:00 - 15:30	Katharina, Hang, Annett, Konsti
15:30 (+Abbau)	Aileen, Annett, Konsti

Arlett gibt den Aktuelle Stand durch: Treff des Aufbauteams ist morgen um 08.00 Uhr. Das mit dem Auto hat kurzfristig doch noch geklappt - unsere Mail beim Fuhrpark war im Spam-Ordner gelandet. Am Stand erhält jeder idealerweise eine Liste mit den relevanten Telefonnummern. Der Vertrag muss immer vor Ort anwesend sein. Er wird von Schicht zu Schicht weitergereicht. Die Bücher werden im HSZ über Nacht von Dienstag auf Mittwoch gelagert. Kaffee gegen Spende.

Die Taschen stehen gepackt im Büro, samt Kaffeemaschinen.

Hannah schreibt eine handschriftliche Checkliste.

Nachtrag Pavillon: Konstantin kann sich einen ausleihen.

6. Fachschaftenverteiler

Mail vom 23.06.17:

Fabian Köhler bittet um Rückmeldung, wer aus unserem FSR Verantwortliche*r für den Studierendenverteiler werden möchte.

Es findet sich spontan kein*e Verantwortliche*r, es soll nochmal besprochen werden, wenn mehr Mitglieder anwesend sind. Gerade weil Arlett bemerkt, dass die*der Verantwortliche für den Inhalt des Verteilers verantwortlich ist.

7. Schampus auf dem Campus

Helfende Hände gesucht, Einweisung Mittwoch 20 Uhr

8. Sommerfeierei FSR Phil

Bitte ladet nochmal kräftig Leute ein. Wäre schön möglichst viele von euch dort anzutreffen.

9. Umfrage zur Bereichsbildung und strategischen Schwerpunkten der PhF

Die anonyme Umfrage zur Bereichsbildung wird auf unseren Kanälen veröffentlicht und geteilt.

10. Semester-Openingparty

Da wir im Moment auch mit den bestehenden Anträgen finanziell nicht hinkommen, mache es keinen Sinn, die Party in nächster Zeit nochmal zu diskutieren.

11. Sonstiges

Konsti spricht an, dass ihm aufgefallen sei, dass es in letzter Zeit Probleme mit der Sprechstunde gab.

Thea berichtet, dass Alex von nun an sein Mandat ruhen lässt.

Da Alex sein Mandat ruhen lässt, soll auch seine Sprechstunde neu besetzt werden.

Hannah berichtet anerkennend von der Facebook-Präsenz des FSR Verkehrswesen, die regelmäßig aus ihren (wenigen Gremien) berichten. Es wird diskutiert, das gleiche unter einem Hashtag für den FSR Phil zu übernehmen.

Nächste Sitzung: 03.07.2017

Sitzungsleitung: Thea Stapelfeld

Protokoll: Lorenz, Katharina, Arlett

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IfP - Institut für Politikwissenschaft

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KuPäds - Kunstpädagogik-Studierende

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PhF - Philosophische Fakultät

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studentenrat